

Datum:  
Telefon: 0 233-47500  
Telefax: 0 233-47505  
Beatrix Zurek  
[REDACTED]

**Gesundheitsreferat**  
Referatsleitung  
GSR-R

GSR-GP-SuG2  
Sachbearbeitung:  
[REDACTED]

Telefonnummer:  
0 233-47532

**Beschlussvorlage „Umsetzung Biodiversitätsstrategie München und Ergebnisse zum Biodiversitätsmonitoring“  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14048**

**An das Referat für Klima und Umweltschutz**

Beschlusswesen ([beschlusswesen.rku@muenchen.de](mailto:beschlusswesen.rku@muenchen.de))

Sehr geehrte Kolleg\*innen,

das Gesundheitsreferat (GSR) zeichnet die o.g. Vorlage mit und möchte auf die Zusammenhänge zwischen menschlicher Gesundheit und gesunder biodiverser Umwelt hinweisen und Folgendes ergänzend anbringen:

Nicht nur die grundsätzliche Abhängigkeit zwischen Biodiversität und menschlicher Gesundheit, sondern insbesondere die unter dem Stichwort „Ökosystemleistungen“ positiven bzw. negativen Effekte fehlender biodiverser Umwelt sind verstärkt in den Blick zu nehmen. Der One-Health-Ansatz bietet einen zentralen Ansatz, um die Abhängigkeiten und Zusammenhänge der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt zukünftig zu berücksichtigen und zu verstehen. Planetary Health wiederum nimmt die größtmögliche Perspektive ein und schaut auf den gesamten Planeten Erde mit all seinen menschengemachten und natürlichen Systemen als Grundlage für unsere Gesundheit. Dazu gehören politische, wirtschaftliche und soziale Systeme, die die Zukunft der Menschheit und die natürlichen Systeme der Erde beeinflussen. Sie bestimmen die Umweltbedingungen, die den sicheren Rahmen definieren, in dem die Menschheit existieren kann.

Daraus leitet sich eine aktive Verantwortung für die menschliche Gesundheit und die Gesundheit von Ökosystemen und Tieren ab. Zum einen wirken sich positive Umweltfaktoren (wie Biodiversität im urbanen Raum) gesundheitsförderlich und präventiv auf die menschliche körperliche, psychische und soziale Gesundheit aus, zum anderen führen Umweltrisiken (wie verschmutztes Wasser) zu Gesundheitsrisiken für Mensch, Tier und Pflanzen.

Umweltbedingungen haben so entscheidende Auswirkungen sowohl auf übertragbare als auch auf nicht-übertragbare Krankheiten für Mensch und Tier. Die gesundheitlichen Systeme werden finanziell künftig zusätzlich be- und überlastet, wenn diese Zusammenhänge nicht berücksichtigt und konkrete Antworten in Form von urbaner biodiverser Gestaltung gegeben werden. Ressort-übergreifende Zusammenarbeit im Sinne einer Gesundheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe ermöglicht es dabei, proaktiv gestaltend auf diese Herausforderungen einzugehen.

Wir bitten, diese Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

[REDACTED]  
in Vertretung [REDACTED]

[REDACTED]  
Stadtdirektorin